

**Anlagenkonvolut
zum Wortprotokoll der 42. Sitzung
des Sportausschusses
am 18. Oktober 2023**



18. Oktober 2023

Stellungnahme für den Sportausschuss des Deutschen Bundestages,

Sitzung am 18. Oktober 2023

Tagesordnungspunkt 1: Der organisierte Sport im Ost-West-Vergleich

Bisherige Befassung mit der Thematik

Eine vergleichende Betrachtung des organisierten Sports stand im Sportausschuss des Bundestages seit längerem nicht auf der Tagesordnung.

„Der Sport im Einigungsvertrag“ wurde in der 11. Wahlperiode (1987 bis 1990) ein Schwerpunkt, wobei der Sportausschuss im Vertrag u.a. festgehalten sehen wollte, dass Sport ein wichtiger Bestandteil der Gesellschaftspolitik in Deutschland ist.

Sport war in gewisser Weise ein Sonderfall der deutschen Vereinigung. Hatte doch der DDR-Leistungssport seit den 1960er Jahren mit weltweit sichtbaren Erfolgen vielfach auch Überlegenheit gegenüber dem westdeutschen Leistungssport demonstriert. Daraus resultierten nun Überlegungen, welche Elemente des „Sportwunderlandes DDR“ Bestand haben sollten. Im Art. 39 des Einigungsvertrages wurden drei Institutionen des Spitzensports als erhaltenswert eingestuft. Das Bestreben, künftige leistungssportliche Erfolge abzusichern, war dabei offensichtlich. Darüber hinaus wurde lediglich die Umstellung der Strukturen des Sports auf Selbstverwaltung und die Förderung durch die öffentliche Hand sowie eine übergangsweise Unterstützung des Behindertensports bis 1992 durch den Bund vertraglich fixiert. Weder Breitensport noch Sportwissenschaft fanden Erwähnung.

Dabei war es eine enorme Herausforderung, den Deutschen Turn- und Sportbund (DTSB) der DDR und den Deutschen Sportbund (DSB) zusammen zu führen. Der DSB hatte zu dieser Zeit rund 21 Millionen Mitglieder, der DTSB 3,8 Millionen. Hans Hansen, damals Präsident des DSB, lehnte eine bloße Vereinnahmung des kleineren Verbandes ab. Er sprach sich dafür aus, die Vereinigung des Sports mit Ruhe, Sachlichkeit und Fingerspitzengefühl betreiben. Letztlich erfolgte jedoch eine rasche Eingliederung des DDR-Sportsystems in das bestehende Sportsystem der Bundesrepublik. Der DTSB und der DSB einigten sich am 28. Juni 1990 auf ein Beitragsverfahren, in dessen Konsequenz löste sich der DTSB selbst auf. Die neuen Landessportbünde erklären ihren Beitritt zum DSB. Die Sportverbände der DDR traten ebenso so zügig wie möglich den Spitzenverbänden des DSB bei. Zwei völlig unterschiedliche Sportssysteme kamen auf diese Weise zusammen. Auf organisatorischer Ebene wurde die deutsch-deutsche Sporteinheit schnell vollzogen, inhaltlich und materiell geschah das mit bis heute spürbaren Problemen.

Für den Sportausschuss des Deutschen Bundestages war die Situation des Sports in den neuen Bundesländern in den 1990er Jahren Schwerpunktthema. In der 12. Wahlperiode (1990 bis 1994) befasste sich der Ausschuss in fast jeder Sitzung mit der Thematik. Ziel war es, im Osten Deutschlands möglichst bald auch im Bereich des Sports gleiche Lebensbedingungen und Chancen zu erreichen. So stellte der Bund nicht zuletzt auf Vorschlag des Sportausschusses in den Jahren 1990 bis 1992 finanzielle Mittel zum Aufbau eines demokratischen Vereins- und Verbandswesens bereit. Die vom Sportausschuss am 24. April 1991 durchgeführte öffentliche Anhörung zur „Situation des Sports in den neuen Bundesländern“ beschäftigte sich mit diesen Fragen. Die schwierige Lage im Sportstättenbereich fand auch Ausdruck im „Goldenem Plan Ost“ des Deutschen Sportbunds, der für die neuen Bundesländer einen Sanierungs- und Investitionsbedarf von 25 Milliarden DM feststellte. (vgl. Deutscher Bundestag, 2009)

In der 13. Wahlperiode (1994 bis 1998) standen die neuen Bundesländer nicht mehr im Mittelpunkt, die Aufmerksamkeit für diese Themen war jedoch noch erkennbar. Der Sportausschuss achtete der bei den alljährlich anstehenden Haushaltsberatungen darauf, dass bei den Zuschüssen für die Errichtung, Erstausstattung und Bauunterhaltung von Sportstätten Schwerpunkte in den neuen Bundesländern gesetzt wurden. Besonderes Augenmerk galt dem Erhalt und der ausreichenden Förderung des Instituts für Angewandte Trainingswissenschaft (IAT) in Leipzig und des Instituts für Forschung und Entwicklung von Sportgeräten (FES) in Berlin, dies war jedoch weniger eine Ostproblematik, als vielmehr Ausdruck der Bedeutung beider Institute für den gesamtdeutschen Hochleistungssport.

In den folgenden Wahlperioden wurden im Sportausschuss andere thematische Akzente gesetzt, die Verringerung der Unterschiede zwischen alten und neuen Bundesländern war kein Schwerpunktthema mehr.

In den Jahresberichten zum Stand der Deutschen Einheit, mit denen die Bundesregierung dem Auftrag des Deutschen Bundestages nachkommt, regelmäßig ihre Politik zur Angleichung der sozialen, ökonomischen, politischen und kulturellen Lebensbedingungen der Menschen im vereinten Deutschland darzustellen, wurde der Sport ebenfalls in unterschiedlicher Intensität behandelt. Im erstmals 1997 veröffentlichten Jahresbericht zum Stand der Deutschen Einheit ist dem Sport ein eigenes Unterkapitel gewidmet, in welchem differenziert Breitensport, Behindertensport, Spitzensport sowie Sportwissenschaftliche Forschung betrachtet werden. Dabei wird jeweils auf die Angleichung der Lebensbedingungen im vereinten Deutschland seit 1995, auf offene Probleme und auf beabsichtigte Maßnahmen zur Lösung der noch offenen Probleme eingegangen.

In den folgenden Jahresberichten zum Stand der Deutschen Einheit erscheinen die Ausführungen zum Sport thematisch eingeengt und das Aufzeigen offener Probleme tritt in den Hintergrund. So wird im Jahresbericht zum Stand der Deutschen Einheit 2019 das Thema Sport auf Sportförderung im Spitzensport reduziert. Es zeigt sich auch in weiteren Jahresberichten zum Stand der deutschen Einheit; dass sofern Sport überhaupt thematisiert wird, dann vorrangig der Bereich des Spitzensports. Sportbezüge finden sich darüber hinaus im Zusammenhang mit der Förderung gesellschaftlichen Zusammenhalts in den Programmen „Zusammenhalt durch Teilhabe“ und „Demokratie leben!“. Ausführungen zu jungem Engagement erwähnen ebenfalls den Sport, bleiben jedoch recht allgemein und enden z.B. mit dem Satz „Dennoch bleibt die Situation vor allem in den neuen Ländern nicht einfach.“ (Jahresbericht 2021, S. 50). Im aktuellen Bericht der Bundesregierung zum Stand der Deutschen Einheit vom September 2023 ist der Sport kein Thema.

Sportvereine und ihre Mitglieder im Ost-West-Vergleich

Der organisierte Sport mit dem Anspruch „Sport für alle“ scheint seit Ende der 1990er Jahre weder seitens der Bundesregierung noch im Sportausschuss angemessene Aufmerksamkeit gefunden zu haben scheint. Daher soll nachfolgend im Thema „Der organisierte Sport im Ost-West-Vergleich“ der Fokus insbesondere auf den vereinsorganisierten Breitensport gelegt werden.

Die bestehenden Ost-West-Differenzen in Bezug auf die Teilhabe am organisierten Sport sind durchaus dokumentiert. So finden sich im Anhang der Sportberichte der Bundesregierung bereits seit dem 11. Bericht von 2005 bis hin zum aktuellen 15. Bericht von 2023 stets Daten aus der DOSB-Bestandserhebung. Ausgewiesen sind differenziert nach Bundesländern die Anzahl der Vereine, Mitgliedschaften und der Organisationsgrad. Diese Daten werden alljährlich auch durch den DOSB veröffentlicht.

Der **Organisationsgrad** ist hierbei eine aufschlussreiche Kennziffer, sie weist den Anteil der Sportvereinsmitglieder in Relation zur entsprechenden Bevölkerungsgruppe im jeweiligen Territorium aus. Bei der grafischen Darstellung der Statistik entsteht dieses Bild. (Abb. 1).

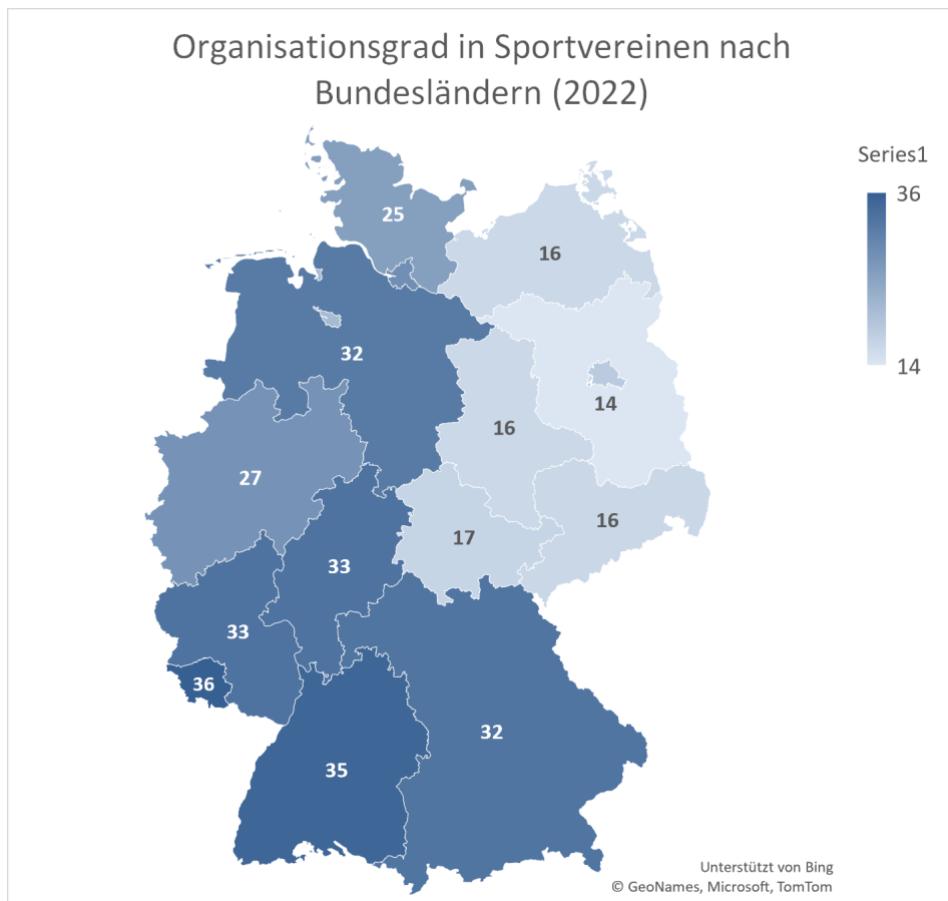


Abb. 1: Organisationsgrad in Sportvereinen nach Bundesländern (eigene Darstellung, Datenquelle DOSB-Bestandserhebung 2022)

Unübersehbar sind hier die nach wie vor gravierenden Unterschiede zwischen alten und neuen Bundesländern, die einerseits Organisationsgrade um die 30 Prozent, andererseits lediglich um die 16 Prozent aufweisen.

Welche weiteren Differenzen zwischen alten und neuen Bundesländern sind hinsichtlich des vereinsorganisierten Sports bekannt?

Ein deutlicher Unterschied besteht auch hinsichtlich der **Größe der Vereine**. Der überwiegende Teil der Sportvereine im Osten Deutschlands sind kleine Vereine mit weniger als 100 Mitgliedern, große Vereine mit komplexer Angebotsstruktur sind in der Minderzahl. Die durchschnittlichen Mitgliederzahlen liegen im Osten zwischen 106 (LSB Thüringen) und 148 (Sachsen) pro Verein, im Westen weisen die Sportvereine in Rheinland-Pfalz mit 227 Mitgliedern den mit Abstand niedrigsten Wert auf, die Spanne reicht bis 615 in Hamburg.

Die Sportentwicklungsberichte (SEB) erstellen seit fast zwei Jahrzehnten Analysen zur Situation der Sportvereine in Deutschland, damit liefern sie einen umfangreichen Bestand an Daten. Neben den Gesamtberichten werden auch Länderberichte zu Verfügung gestellt, die die Situation im jeweiligen Bundesland im Vergleich zu den Werten für Gesamtdeutschland darstellen. Einige ausgewählte Aspekte aus den aktuellen Berichten (Breuer et.al., 2022) werden nachfolgend im Vergleich aufgezeigt.

In Bezug auf die **personellen Ressourcen** werden sowohl ehrenamtliches Engagement als auch bezahlte Mitarbeit in den Vereinen erfasst. In beiden Segmenten liegen die Zahlen in den östlichen Ländern unter dem Bundesdurchschnitt. Zu erkennen ist auch, dass der Anteil an unter 30-Jährigen in ehrenamtlichen Vorstandsposten der Sportvereine im Osten deutlich unter dem Bundesdurchschnitt liegt. Bemerkenswert ist andererseits, dass bei den „Freiwilligen HelferInnen“, also ohne Anbindung an eine Funktionsrolle, der Anteil in allen fünf östlichen Ländern deutlich höher als der Bundesdurchschnitt ist.

Neben den ehrenamtlich Engagierten verfügen einige Vereine auch über bezahlte MitarbeiterInnen, hierzu zählen sowohl Vollzeit- als auch Teilzeitstellen sowie geringfügig Beschäftigte und Honorarkräfte. Hier fällt der Vergleich zwischen dem Wert für Deutschland gesamt und den Werten für Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen noch deutlicher zuungunsten dieser fünf Länder aus.

Wichtige Hinweise auf den Unterstützungsbedarf der Vereine liefern die SEB mit Aussagen zu den **Problemlagen der Vereine**, wobei wiederkehrend sowohl allgemeine als auch existenzielle Probleme der Vereine abgefragt werden. Zum Zeitpunkt der Befragung im Herbst 2020 sahen sich die Sportvereine deutschlandweit mit diversen Herausforderungen konfrontiert. Als größte Probleme werden weiterhin Personalprobleme genannt. Diese betreffen die Bindung und Gewinnung jugendlicher LeistungssportlerInnen, ehrenamtlicher FunktionsträgerInnen, Schieds- und KampfrichterInnen sowie ÜbungsleiterInnen und TrainerInnen. Außerdem sehen die Vereine die Bindung und Gewinnung von Mitgliedern als Problem. In diesen Problemen unterscheiden sich die Vereine im Deutschland-Vergleich kaum.

Eine gleichbleibend hohe Anzahl von mehr als 40 Prozent der Vereine gibt 2020 an, mindestens ein existenzielles Problem zu haben. Hinsichtlich der größten als existenziell wahrgenommenen Probleme fällt auf, dass in den neuen Bundesländern die (mangelnde) Unterstützung durch Politik und Verwaltung signifikant häufiger angeführt wird als im Deutschland-Durchschnitt. Weiterhin werden bürokratische Hürden wie die Anzahl an Gesetzen, Verordnungen und Vorschriften zunehmend als Problem wahrgenommen. (vgl. Breuer, C. & Feiler, S.).

Die vorliegenden Berichte zur Sportentwicklung enthalten eine Vielzahl weiterer Daten, sie liefern jedoch keine Interpretationen und haben nicht den Anspruch unmittelbare Praxisableitungen zu formulieren. Ihr Ziel ist es vielmehr, den Verantwortlichen in Politik und gemeinwohlorientiertem Sport fundiertes Wissen zur Situation der Sportvereine und Argumente zur gesellschaftlichen Relevanz des Sports zu liefern, so dass damit Entwicklungsprozesse in Verbänden und Vereinen unterstützt werden.

Mit Blick auf **Führungspositionen** zeigt sich eine weitere Ausprägung von Ungleichheiten. Menschen mit ostdeutscher Biografie sind in den Führungsäliten der Bundesrepublik deutlich unterrepräsentiert, dies gilt auch für den Sport. Eine aktuelle empirische Studie analysiert die Präsenz von Ostdeutschen in Führungspositionen des gesamtdeutschen Sports. Betrachtet werden die entscheidungsstärksten ehrenamtlich geprägten Gremien und die hauptamtlichen Leitungspositionen. In den aktuell 38 olympischen Spartenverbänden sowie im Deutschen Behindertensportverband als paralympischem Verband sind von 303 ehrenamtlichen Führungspositionen lediglich 25 mit ostdeutsch sozialisierten Personen besetzt, das sind 8,25 Prozent. In den hauptamtlichen Leitungspositionen dieser Verbände beträgt der Anteil ostdeutsch Sozialisierter 13,9 Prozent. (Vgl. Thieme).

In den Landessportbünden stellt sich die Situation etwas differenzierter dar. In den ostdeutschen Landessportbünden dominieren Personen mit Ost-Biografien auf den Führungspositionen, der Anteil von Personen mit westdeutscher Sozialisation liegt bei lediglich 8,8 Prozent. In den westdeutschen Landessportbünden sind hingegen sowohl in ehrenamtlichen als auch in hauptberuflichen Führungspositionen überhaupt keine ostdeutsch sozialisierten Personen zu finden. (Vgl. Thieme).

Auch im Dachverband DOSB gehört aktuell weder dem ehrenamtlichen Präsidium noch dem hauptberuflichen Vorstand eine Person mit Ostsozialisation an. Deren Perspektive hinsichtlich nach wie vor ungleicher Lebensverhältnisse mit erkennbaren Auswirkungen auf die Sportpartizipation gilt es jedoch im sportpolitischen Handeln unbedingt zu berücksichtigen.

Ein weiterer markanter Unterschied wird bei der Verteilung der **Geschäftssitze der Spartenverbände** über das Gebiet der Bundesrepublik sichtbar. Von 66 Spartenverbänden haben lediglich fünf ihre Geschäftsstelle in den neuen Bundesländern, drei davon in Berlin.

Erklärungsansätze für den deutlich geringeren Anteil von im Sportverein Organisierten im Osten Deutschlands

Nicht selten wird gerade im Osten das Argument angeführt, dass Sportvereine in den alten Bundesländern einen hohen Anteil passiver Mitglieder aufweisen, die einmal Mitglied geworden seien und bis an ihr Lebensende im Verein bleiben würden. Hingegen wären in den neuen Bundesländern ausschließlich aktive Mitglieder in den Vereinen angemeldet. Bei genauerer Analyse erweist sich diese Erklärung allerdings nicht als überzeugend. Mag dies für ältere Jahrgänge noch nachvollziehbar erscheinen, so ist doch sehr zu bezweifeln, dass bereits im Kindes- und Jugendalter in erheblicher Zahl passive Vereinsmitgliedschaften bestehen. Der Organisationsgrad in den Sportvereinen der neuen Bundesländer ist jedoch durchweg in allen Altersgruppen deutlich niedriger. (Abb.2)

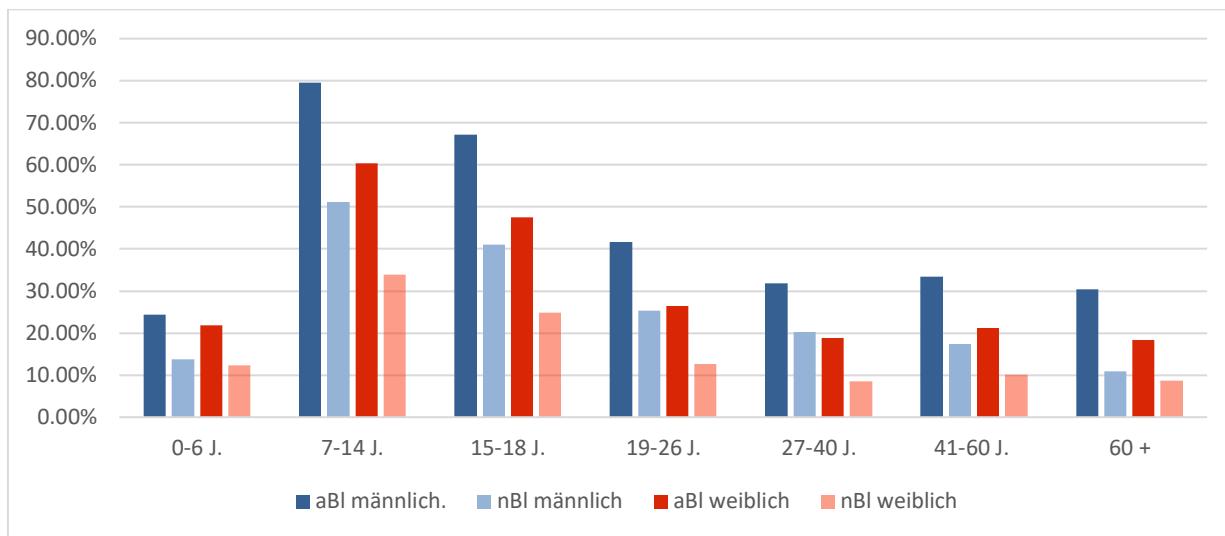


Abb. 2: Organisationsgrad nach alten/neuen Bundesländern, Alter und Geschlecht
(eigene Darstellung, Datenquelle DOSB-Bestandserhebung 2022)

Ein weiteres Argument, das häufiger aus westlicher Perspektive angeführt wird, lautet, dass der Unterschied historisch begründet sei, da es in der DDR zwar Leistungssport, aber keinen Breitensport gegeben habe. Dieser Erklärungsansatz greift nur bedingt. Mit ca. 3,8 Millionen Sporttreibenden, die im Jahr 1988 im Deutschen Turn- und Sportbund (DTSB) organisiert waren, lag der Organisationsgrad bei 22,0 Prozent. Diese Zahlen dokumentieren, dass es neben dem im Zentrum der öffentlichen Wahrnehmung befindlichen, staatlich hochgeförderten Leistungssport sehr wohl auch Breitensport gegeben hat, der unter der Zielstellung „allseitiger Persönlichkeitsentwicklung“ ebenfalls staatliche Wertschätzung genoss (vgl. Mevert, 2002, S. 196–202) und in der Verfassung verankert war. Mit Lösungen wie „Jedermann an jedem Ort jede Woche mehrmals Sport“ wurde seit Ende der 1960er Jahre der Anspruch von regelmäßigm „Sport für alle“ postuliert. Dieser war, eingebettet in die Organisationsstruktur von Betriebs-, Schul- und Hochschul-Sportgemeinschaften, jedoch in weiten Teilen wettkampforientierter Breitensport. Nachwirkungen dieses auf traditionellen Wettkampfsport orientierten Sportverständnisses prägen bis heute teilweise die Angebotsstrukturen ostdeutscher Sportvereine. Davon abweichende Sportbedürfnisse werden nicht in gleichem Maße berücksichtigt und erschweren so den Zugang für Ältere bzw. weniger an Wettkampf Interessierte. Dies findet auch Ausdruck darin, dass der Anteil von Vereinen mit Sportangeboten im Gesundheitsbereich in den neuen Bundesländern (mit Ausnahme von Sachsen) deutlich unter dem Bundesdurchschnitt liegt.

Neben den sportinternen Erklärungsansätzen wirken vor allem eine Reihe sportexterner, gesellschaftlicher Faktoren, die hier nur kurz skizziert werden sollen. Ein nachwirkender historischer Sachverhalt sind die Veränderungen, die mit dem gesellschaftlichen Umbruch 1989/90 einhergingen. Aus ihnen resultierte auch ein Wegbrechen der an Betrieb und Schulen angebundenen Sportinfrastruktur. Die erforderlichen Transformationsprozesse der Sportstrukturen auf allen Ebenen waren herausfordernd, dies spiegelte sich auch darin wider, dass der Organisationgrad in den neu bzw. wiedergegründeten Sportvereinen 1991 zum Beispiel in Sachsen bei lediglich 6,8 Prozent lag.

Seither ist ein kontinuierlicher Zuwachs zu verzeichnen, dieser erfolgt jedoch mit sehr kleinen Raten. Ein schnellerer Aufholprozess scheint durch verschiedene Faktoren gebremst zu werden.

Der aktuelle Bericht zum Stand der deutschen Einheit betont den Abbau struktureller Differenzen zwischen Ost- und Westdeutschland, verweist aber auch auf weiterhin bestehende Unterschiede. Gerade die geringeren durchschnittlichen Einkommen, längere Wochenarbeitszeiten, aber auch höhere Arbeitslosenquoten in Ostdeutschland wirken sich letztlich nachteilig auf die Mitgliedschaft im Sportverein aus.

Ein weiterer Einflussfaktor ist der ausgeprägte demografische Wandel in Ostdeutschland, der sich in einer schrumpfenden Bevölkerung mit einem hohen Durchschnittsalter manifestiert. Rund vier Millionen Menschen, zumeist junge Erwachsene, sind zwischen 1991 und 2021 von Ost nach West abgewandert, eine adäquate Zuwanderung hat nicht stattgefunden. Der Anteil der über 65-Jährigen liegt in den Städten Ostdeutschlands bei 22 Prozent und in ländlichen Regionen bei 27 Prozent. Der Anteil der Erwerbsfähigen ist in den ländlichen Regionen im Osten mit Abstand am niedrigsten. Diese Unterschiede in der Bevölkerungs- und Sozialstruktur liefern ebenfalls Erklärungsansätze für die geringere Partizipation am vereinsorganisierten Sport. Untersuchungen zeigen, dass mittlere und höhere Sozialschichten Sportangebote mehr nutzen als die unteren. Bei sozial Benachteiligten ist oft auch das Wissen um die positiven Effekte des Sports nicht so ausgeprägt, außerdem fehlt den Kindern häufig die wichtige Vorbildwirkung der Eltern.

Weitere Ansatzpunkte liegen in materiellen und finanziellen Gegebenheiten. Die strukturschwächsten Regionen Deutschlands liegen immer noch in den neuen Bundesländern. Die finanzielle Situation der Kommunen schränkt auch ihre Möglichkeiten ein, den Sport als eine freiwillige Aufgabe der Selbstverwaltung zu fördern. Finanzielle Unterstützung der Sportvereine durch Unternehmen ist nur in sehr eingeschränktem Maß möglich. Auch die Möglichkeiten aus anderen Quellen, etwa Stiftungsvermögen, sportbezogene Aktivitäten zu fördern, sind in den östlichen Bundesländern deutlich eingeschränkter.

In Summe führt das dazu, dass in den östlichen Bundesländern deutlich weniger Menschen von der gesundheitlichen, sozial-integrativen oder auch den demokratiestärkenden Potenzialen des Sports profitieren. Dies ist in mehrfacher Hinsicht als problematisch zu sehen.

So ist gerade in diesen Bundesländern die Bevölkerung am stärksten von gesundheitlichen Einschränkungen betroffen. Darüber hinaus hat es den Anschein, als sei eine zunehmende Polarisierung der Gesellschaft und ein schwindendes Vertrauen in die Demokratie in den neuen Bundesländern noch stärker ausgeprägt. Gerade Sportvereine könnten hier als soziales und kulturelles Bindemittel wirken, denn sie verfügen über großes Potenzial in eben den Dimensionen, die gesellschaftlichen Zusammenhalt prägen: stabile soziale Beziehungen, positive emotionale Verbundenheit mit dem Gemeinwesen sowie eine ausgeprägte Gemeinwohlorientierung.

Daher ist es sehr zu begrüßen, wenn sich Politik und Sportpolitik dieser bestehenden Problematik annehmen.

Quellen:

Bundesregierung (1997). Jahresbericht der Bundesregierung zum Stand der Deutschen Einheit 1997. Drucksache 13/8450 Deutscher Bundestag - 13. Wahlperiode, S. 114 -116.

Breuer, C. & Feiler, S. (2022). Ergebnisse aus der 8. Welle des Sportentwicklungsberichts. Sportentwicklungsbericht für Deutschland 2020-2022. Länderberichte. Köln: Deutsche Sporthochschule Köln, Institut für Sportökonomie und Sportmanagement.

Bundesregierung (2015). Jahresbericht zum Stand der Deutschen Einheit 2015, S. 87-88.

Bundesregierung (2019). Jahresbericht zum Stand der Deutschen Einheit 2019, S. 80-81.

Deutscher Bundestag (2009). 40 Jahre Sportausschuss. Unter:
https://www.bundestag.de/resource/blob/190780/37d5fc948df759921a7361f087ef2bc6/broschuere_40_jahre_sportausschuss-data.pdf

DOSB-Bestandserhebungen unter: <https://www.dosb.de/medienservice/statistiken>

Mevert, Friedrich (2002). 50 Jahre Deutscher Sportbund. Geschichte, Entwicklung, Persönlichkeiten (2., erw. u. überarb. Auflage). Niedernhausen: Schors.

Statistisches Jahrbuch der Deutschen Demokratischen Republik 1989. Unter:
https://www.digizeitschriften.de/dms/toc/?PID=PPN514402644_1989

Thieme, L. (2023). 33 Jahre danach: 1 Ostdeutsche in Führungspositionen des gesamtdeutschen Sports. (noch unveröffentlichtes Manuskript, in Begutachtung).

5. Übersicht

Bundesmittel

der unmittelbaren oder mittelbaren Förderung des Sports

in den Haushaltsjahren 2020 bis 2024

- Angaben in Tausend Euro -

Epl.	Ressorts	2020 (Soll)	2021 (Soll)	2022 (Soll)	2023 (Soll)	ReqE 2024 (Soll)
04	Bundeskanzler und Bundeskanzleramt (BK)	1.440	1.447	1.250	2.534	1.638
05	Auswärtiges Amt (AA)	5.111	7.100	3.078	3.078	3.000
06	BM des Innern und für Heimat (BMI inkl. BMWSB bis 2021)	649.415	832.309	424.309	363.038	330.045
08	BM der Finanzen (BMF)	3.222	3.218	3.086	3.074	3.161
10	BM für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)	-	-	-	57	150
11	BM für Arbeit und Soziales (BMAS)	917	970	996	1.206	994
12	BM für Digitales und Verkehr (BMDV)	124.000	150.000	148.500	167.045	142.817
14	BM der Verteidigung (BMVg)	109.721	119.891	131.289	154.702	121.573
15	BM für Gesundheit (BMG)	2.409	3.117	4.084	3.732	3.885
16	BM für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)	689	619	1.003	2.511	4.268
17	BM für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)	18.547	21.747	25.110	22.377	21.404
23	BM für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)	1.000	5.250	20.000	2.300	-
25	BM für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB)	-	-	350.883	305.842	309.587
30	BM für Bildung und Forschung (BMBF)	2.032	1.411	2.265	1.234	9.808
60	Allgemeine Finanzverwaltung, (in Zuständigkeit BM des Innern und für Heimat [BMI] und BM für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen [BMWSB])	-	73	24.733	21.776	101.381
Summe:		918.503	1.147.152	1.140.586	1.054.506	1.053.711

Ressorts im Einzelnen

- Angaben in Tausend Euro -

Vorbemerkung:

Auf Grund der Aufnahme weiterer Einzelpläne (Epl. 10 und 12) und einer Überarbeitung der Ressortübersicht entspricht die Nummerierung der Maßnahmen nicht der 4. Ressortübersicht.

Die Angaben des Haushaltsjahres 2023 wurden in einigen Fällen im Vergleich zur 4. Ressortübersicht angepasst, da der Zeitpunkt der Datenerhebung vor Abschluss der Verhandlungen zum Haushalt 2024 lag. Änderungen am Soll 2023 werden daher und aus Lesbarkeitsgründen nicht gesondert ausgewiesen.

Nr.	Ressort/Maßnahme	2020 (Soll)	2021 (Soll)	2022 (Soll)	2023 (Soll)	RegE 2024 (Soll)
1.	Bundeskanzler und Bundeskanzleramt - Epl. 04 - Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration (IntB)	1.440	1.447	1.250	2.534	1.638
1.1.	Förderung von Flüchtlingsprojekten im Bereich Sport (Kap. 0413 Titel 684 01)	1.440	1.447	1.250	1.870	984
1.1.	Förderung von Maßnahmen gegen Rassismus im Sport (Kap. 0413 Titel 684 03) ¹	-	-	-	664	654
2.	Auswärtiges Amt - Epl. 05 -	5.111	7.100	3.078	3.078	3.000
2.1	Förderung von Sportbeziehungen einschließlich Sachspenden (Kap. 0504 Titel 687 17)	5.111	7.100	3.078	3.078	3.000

¹ Maßnahme erstmals mit aufgeführt - Titel wurde in 2021 neu ausgebracht

Ressorts im Einzelnen

- Angaben in Tausend Euro -

Nr.	Ressort/Maßnahme	<u>2020</u> (Soll)	<u>2021</u> (Soll)	<u>2022</u> (Soll)	<u>2023</u> (Soll)	<u>ReqE</u> <u>2024</u> (Soll)
3.	Bundesministerium des Innern und für Heimat - Epl. 06 -^{2, 3}	529.415	543.609	424.309	363.038	330.045
3.1	Sportförderung (Kap. 0601, Tgr. 02) insgesamt	479.236	490.773	369.984	307.639	276.077
3.1.1	<i>Stellenpool und Individualförderung der Spitzensportler/-innen mit Behinderung (Titel 428 21 und 681 21)</i>	616	616	616	616	616
3.1.2	<i>Maßnahmen im Zusammenhang mit der Ausrichtung der Fußball EM 2024 (Titel 542 22)</i>	-	-	1.000	2.000	7.000
3.1.3	<i>Planung "Campus Sport-deutschland" (Titel 632 21)</i>	-	-	-	400	-
3.1.4	<i>Präventionsprogramm gegen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit im Sport (Titel 684 20)</i>	-	-	-	1.500	1.000
3.1.5	<i>Zentrale Maßnahmen auf dem Gebiet des Sports (Titel 684 21)</i>	183.371	191.501	183.843	184.649	181.191
3.1.6	<i>Sporthinrichtungen (Titel 684 22), davon</i>	16.980	16.580	19.820	21.215	17.200
	- FES	7.280	7.280	9.470	9.370	
	- IAT	9.700	9.300	10.350	11.845	
3.1.7	<i>Periodische Sportveranstaltungen (Titel 684 23)</i>	10.690	13.290	5.580	5.080	7.789
3.1.8	<i>Beteiligung des Bundes an der Ausrichtung der Special Olympics World Games 2023 in Berlin (Titel 684 24)</i>	1.900	3.100	17.069	25.801	277

2 Die Gesamtsummen des EPL 06 der Jahre 2020 bis 2022 wurden angepasst. Die Summen 2020 und 2021 wurde hinsichtlich des Aufgabenübergangs ans BMWSB im 4. Ressortbericht nicht korrekt dargestellt.

3 Mittel des Epl. 06, die in Zuständigkeit des Ressorts BMWSB fallen, werden seit dem 4. Ressortbericht unter den Ausführungen des BMWSB (neu Ziffer 15) mit aufgeführt. In der Gesamtübersicht werden die Werte des EPL 06 zusammengefasst. In der Einzeldarstellung werden diese nach Zuständigkeiten differenziert dargestellt.

Ressorts im Einzelnen

- Angaben in Tausend Euro -

Nr.	Ressort/Maßnahme	<u>2020 (Soll)</u>	<u>2021 (Soll)</u>	<u>2022 (Soll)</u>	<u>2023 (Soll)</u>	<u>ReqE 2024 (Soll)</u>
3.1.9	<i>Beteiligung des Bundes an der Ausrichtung der European Championships 2022 (Titel 684 25)</i>	4.174	5.572	23.252	223	-
3.1.10	<i>Zentrale Maßnahmen auf dem Gebiet des nicht-olympischen Sports (Titel 684 26)</i>	13.900	13.900	13.900	13.900	13.900
3.1.11	<i>Corona-Überbrückungshilfe für Profisportvereine (Titel 684 27)</i>	200.000	200.000	27.110	-	-
3.1.12	<i>Beteiligung des Bundes an der Ausrichtung der Sommeruniversiade 2025 (Titel 684 28)</i>	-	4.806	6.911	3.445	7.307
3.1.13	<i>Bundeszuschuss an die Stiftung Fußball & Kultur EURO 2024 gGmbH zum Kunst- und Kulturprogramm anlässlich der EURO 2024 (Titel 686 21)</i>	-	695	4.295	4.170	4.040
3.1.14	<i>Forschungsförderung auf dem Gebiet der Sportwissenschaft (Titel 686 22)</i>	6.684	6.834	6.434	6.384	6.384
3.1.15	<i>Dopingbekämpfung (Titel 686 23)</i>	6.685	8.916	8.916	9.180	8.839
3.1.16	<i>Zuschuss an die WADA (Titel 686 24)</i>	966	893	1.118	1.305	964
3.1.17	<i>Fonds DDR-Dopingopfer (Titel 686 25)</i>	500	-	-	-	-
3.1.18	<i>Internationale Projekte und Tagungen (Titel 686 26)</i>	760	760	960	1.161	760
3.1.19	<i>Programm „Neustart nach Corona“ (Titel 686 27)</i>	-	-	25.000	-	-
3.1.20	<i>Sportstättenbau (Titel 882 21)</i>	18.810	20.310	19.160	24.860	18.810

Ressorts im Einzelnen

- Angaben in Tausend Euro -

Nr.	Ressort/Maßnahme	<u>2020 (Soll)</u>	<u>2021 (Soll)</u>	<u>2022 (Soll)</u>	<u>2023 (Soll)</u>	<u>ReqE 2024 (Soll)</u>
3.1.21	Sportstättenbau Ski-WM 2021, Biathlon-EM 2022 und Biathlon- und Rodel-WM 2023 (Titel 882 22)	13.200	3.000	5.000	1.750	-
3.2	PotAS-Kommission (Kap. 0612 Titel 532 02)	146	166	190	190	190
3.3	Innovation-HUB (Kap. 0612 Tgr. 04) ⁴	150	-	-	-	-
3.4	Bundesinstitut für Sportwissenschaft (Kapitel 0618, Kapitel 0611 Titel 526 02, 543 01, 545 01)	4.452	5.004	5.327	5.546	5.068
3.5	Bundespolizei (Kap. 0625) ⁵	34.031	36.241	36.318	37.157	37.091
3.6	Integration durch Sport (Kap. 0603 Titel 684 14)	11.400	11.400	11.600	11.400	10.900
3.7	Modellprojekt GenAI 2022 (Kap. 0603 Titel 684 14)	-	-	200	250	-
3.8	Modellprojekt „Bewegte Zukunft“ 2022 (Kap. 0603 Titel 684 14)	-	-	190	300	300
3.9	„Fußball vereint gegen Rassismus: Vernetzung und Ausbau der Anlaufstellen für Gewalt und Diskrimierungsvorfällen in den Landesverbänden des DFB im und durch den Fußball“ (Kap. 0601 Titel 532 12)	-	25	500	501	419

⁴ bis 2020 im Kap. 0612, Tgr. 04 verortet, ab 2021 in Kap. 0618 – berücksichtigt unter lfd. Nr. 2.3.4

⁵ Korrektur des Soll 2021 im Vergleich zur 4. Ressortübersicht

Ressorts im Einzelnen

- Angaben in Tausend Euro -

Nr.	Ressort/Maßnahme	<u>2020 (Soll)</u>	<u>2021 (Soll)</u>	<u>2022 (Soll)</u>	<u>2023 (Soll)</u>	<u>ReqE 2024 (Soll)</u>
3.10	Fair play between Denmark an Germany? Minority exchange on identity an sports (Kap. 0603 Titel 684 02) ⁶	-	-	-	55	-
4.	Bundesministerium des Innern und für Heimat - Epl. 60 -⁷	-	73	433	176	581
4.1	Maßnahmen der Sportförderung im Kontext des Strukturstärkungsgesetzes (Epl. 60 Tgr. 04) ⁸	-	73	433	176	581
5.	Bundesministerium der Finanzen - Epl. 08 -	3.222	3.218	3.086	3.074	3.161
5.1	Beschaffung von Sportkleidung (Kap. 0813 Titel 511 01, 812 01)	33	50	15	60	95
5.2	Beschaffung von Sportgeräten (Kap. 0813 Titel 511 01, 812 01)	203	250	185	187	155
5.3	Förderung des Sports (einschl. Ski-Team und Behindertensport) (Kap. 0813 Titel 527 01, 539 99)	280	152	301	236	236
5.4	Unterhaltung und Betrieb von Sportanlagen (Kap. 0813 Titel 518 01)	5	5	-	-	-

⁶ Benennung erfolgt erstmalig, da zum Zeitpunkt der Datenerhebung für die 4. Ressortübersicht das Bundesinteresse an der Förderung erst 2023 festgestellt wurde.

⁷ Maßnahmen im Kontext des Strukturstärkungsgesetzes Kohleregionen (StStG) sind im EPL 60 in der Tgr.04 etatisiert. Die Bewirtschaftung erfolgt über die Titel der Facheinzelpläne (hier im Kapitel 0601 Titel 684 21 und 882 21). Dem BMI werden für Maßnahmen im Kontext der Sportförderung in den Jahren 2021 bis 2027 Mittel in einer Gesamthöhe von derzeit rund 4.816 T € zur Verfügung gestellt. Aus diesem Grund werden die Mittel hier unter Epl. 60 gesondert ausgewiesen.

⁸ Darunter werden die Maßnahmen Dachsanierung Testhalle IAT; Umbau der Judohalle zur Fechthalle in der Arena Leipzig; Barrierefreier Ausbau Sportkomplex Cottbus; Sanierung Sprunggruben und Sprunganlage am BSP Turnen in Cottbus; Turnier der Meister, FIG Weltcup und Erstzneubau Laufhalle Sportkomplex und OSP-Gebäude Halle gefasst.

Ressorts im Einzelnen

- Angaben in Tausend Euro -

Nr.	Ressort/Maßnahme	<u>2020 (Soll)</u>	<u>2021 (Soll)</u>	<u>2022 (Soll)</u>	<u>2023 (Soll)</u>	<u>ReqE 2024 (Soll)</u>
5.5	Personalausgaben (Zoll Ski Team und Sportförderplätze für Spitzensportler/innen mit Behinderung in Bundesbehörden) (Kap. 0811 Titel 441 01, 443 01, Kap.0813 Titel 422 01)	2.701	2.761	2.585	2.591	2.675
6.	BM für Ernährung und Landwirtschaft -EPL 10 –	-	-	-	57	150
6.1	Projekt mit dem Ziel, die Ernährungskompetenzen im Setting Fußballverein nachhaltig zu verbessern (Kap. 1002 Titel 684 05)	-	-	-	57	150
7.	Bundesministerium für Arbeit und Soziales - Epl. 11 –	917	970	996	1.206	994
7.1	Förderung des Sports für Menschen mit Behinderungen (Kap. 1105 Titel 684 01) ⁹	420	420	456	-	-
7.2	Durchführung sowie Zuschüsse zur Förderung von Einrichtungen für Versehrtenleibesübungen für Kriegsbeschädigt (Kap. 1103 Titel 671 01) ¹⁰	125	100	100	100	-
7.3	Nationaler Aktionsplan Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (Kap. 1105 Titel 684 04)	372	450	440	1.106	994

⁹ Ab 2023 entfällt im Kapitel 1105 Titel 684 01. Die Sportförderung für Menschen mit Behinderungen im Kapitel 1105 ist nun vollständig bei Titel 684 04 (Nationaler Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention) veranschlagt – siehe Ziffer 7.3.

¹⁰ Im Kapitel 1103 entfällt 2024 der Titel 671 01.

Ressorts im Einzelnen

- Angaben in Tausend Euro -

Nr.	Ressort/Maßnahme	<u>2020</u> <u>(Soll)</u>	<u>2021</u> <u>(Soll)</u>	<u>2022</u> <u>(Soll)</u>	<u>2023</u> <u>(Soll)</u>	<u>ReqE</u> <u>2024</u> <u>(Soll)</u>
8.	Bundesministerium für Digitales und Verkehr - Epl. 12 -¹¹	124.000	150.000	148.500	167.045	142.817
8.1	Bau von Radwegen einschließlich Erhaltung (Bundesstraßen) (Kap. 1201 Titel 746 22)	99.000	100.000	100.000	120.000	120.000
8.2	Finanzhilfen für die Planung und Bau von Radschnellwegen (Kap. 1201 Titel 882 91)	25.000	50.000	48.500	47.045	22.817
9.	Bundesministerium der Verteidigung - Epl. 14 -¹²	109.721	119.891	131.289	154.702	121.573
9.1	Sport- und Sportgeräte (ortsungebunden) insgesamt	6.088	7.678	10.973	31.092	6.438
9.1.1	<i>Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände, Beschaffung und Unterhaltung</i> (z. B. Ersatzbeschaffung für ausgesondertes Gerät wie z. B. Stoppuhren, Hand- und Fußbälle, usw.) (Kap 1403 Titel 511 01, Kap 1405 Titel 554 08, 554 10)	3.990	1.473	2.448	2.768	3.680
9.1.2	<i>Dienstreisen (In- und Ausland)</i> (Kap. 1403 Titel 527 01)	322	600	600	600	600

¹¹ Neuaufnahme vor dem Hintergrund der Nachfragen in Bezug auf Ausgaben im Bereich Sport von Herrn Dr. Hahn (MdB) im Sportausschuss vom 6. April 2022

¹² Die Kosten für den Verpflegungszuschuss für Leistungssportler werden gemäß Kontierungshandbuch für Geschäftsvorfälle im Verpflegungswesen von den einzelnen Bw-Dienstleistungszentren bzw. deren Standortservices unter der Kostenart „Aufwand Zusatzkost Gemeinschaftsverpflegung“ erfasst. Unter dieser Kostenart werden noch weitere Ausgaben erfasst, sodass ein Betrag für den Verpflegungszuschuss für Leistungssportler nicht direkt ermittelt werden kann.

Ressorts im Einzelnen

- Angaben in Tausend Euro -

Nr.	Ressort/Maßnahme	<u>2020 (Soll)</u>	<u>2021 (Soll)</u>	<u>2022 (Soll)</u>	<u>2023 (Soll)</u>	<u>ReqE 2024 (Soll)</u>
9.1.3	<i>Sonstige Ausgaben zur Förderung des Sports (z. B. Preise, Urkunden für Sportabzeichen, Trainingslehrgänge bei zivilen Organisationen, Vergütung ziviler Kampfrichter/Trainer bei internationalen Wettkämpfen, usw.) (Kap. 1403 Titel 534 01)</i>	1.171	2.000	1.320	1.319	1.523
9.1.4	<i>Erwerb von Turn- und Sportgerät (Kap. 1403 Titel 812 03)</i>	605	605	605	605	435
9.1.5	<i>Invictus Games 2023 (Kap. 1403 Titel 534 01)¹³</i>	-	3.000	6.000	25.800	200
9.2	<i>Sportlehrer der Bundeswehr insgesamt</i>	6.664	6.991	7.144	7.902	7.828
9.2.1	<i>Personalkosten Sportlehrer der Bundeswehr (Kap. 1413 Titel 422 01, 428 01)</i>	6.664	6.991	7.144	7.902	7.828
9.3	<i>Sportschule der Bundeswehr insgesamt</i>	2.826	2.880	2.880	2.630	3.419
9.3.1	<i>Sportsonderbekleidung für Lehrgangsteilnehmer (Kap. 1407 Titel 533 19)</i>	226	230	230	230	230
9.3.2	<i>Liegenschaftsbetriebskosten (ohne Personalkosten für Sportlehrer Bw) (Kap. 1408 Titel 51701)</i>	2.600	2.650	2.650	2.400	3.189

¹³ Das BMVg informierte am 26. März 2020, dass die Soll-Ansätze des Regierungsentwurfs 2020 in Höhe von 113.229. T Euro unverändert im Bundeshaushalt 2020 etatisiert wurden, einschließlich der Haushaltsmittel für die Ausrichtung der Invictus Games i.H.v. 3.000 T Euro. Aufgrund der durch die COVID-19-Pandemie erforderlichen Verschiebung der Invictus Games von 2022 in das Jahr 2023 erfolgte eine Anpassung.

Ressorts im Einzelnen

- Angaben in Tausend Euro -

Nr.	Ressort/Maßnahme	<u>2020 (Soll)</u>	<u>2021 (Soll)</u>	<u>2022 (Soll)</u>	<u>2023 (Soll)</u>	<u>ReqE 2024 (Soll)</u>
9.4	Sportstätten und Sportgeräte (ortsgebunden) insgesamt	52.292	56.704	53.444	52.445	46.768
9.4.1	Große Baumaßnahmen: - Sporthallen (Kap. 1408 Titel 558 11)	31.228	29.926	23.803	16.698	10.255
9.4.2	Große Baumaßnahmen: - Sportplätze (Kap. 1408 Titel 558 11)	400	1.000	744	-	-
9.4.3	Kleine Baumaßnahmen: - Sporthallen (Kap. 1408 Titel 558 12, 558 13)	9.395	9.347	9.965	10.967	14.040
9.4.4	Kleine Baumaßnahmen: - Sportplätze (Kap. 1408 Titel 558 12, 558 13)	4.769	5.931	8.132	13.980	10.473
9.4.5	Sportplatzpflegegeräte (Kap. 1408 Titel 511 01, 812 01)	1.500	1.500	1.800	1.800	2.000
9.4.6	Erst- und Ersatzbeschaffungen Sportgerät (Kap. 1408 Titel 511 01, 812 01)	5.000	9.000	9.000	9.000	10.000
9.5	Spitzensportförderung Bundeswehr insgesamt	41.851	45.638	56.848	60.633	57.120
9.5.1	Personalkosten: - Spitzensportler (Kap. 1403 Titel 423 01)	30.064	30.772	36.795	40.944	39.494
9.5.2	Personalkosten: - Regiepersonal, (Kap. 1403 Titel 423 01)	1.884	2.098	2.763	2.897	3.089
9.5.3	Personalkosten: - Militärsportarten (Kap. 1403 Titel 42301)	1.572	1.697	1.965	2.000	1.939
9.5.4	Kosten Wehrübungstage (Kap. 1403 Titel 681 72)	239	2.436	1.718	1.623	1.965

Ressorts im Einzelnen

- Angaben in Tausend Euro -

Nr.	Ressort/Maßnahme	<u>2020 (Soll)</u>	<u>2021 (Soll)</u>	<u>2022 (Soll)</u>	<u>2023 (Soll)</u>	<u>ReqE 2024 (Soll)</u>
9.5.5	<i>Liegenschaftsbetriebskosten:</i> - SportFGrpBw (LiegBewKosten + LiegPers-Kosten) (Kap. 1408 Titel 517 01)	4.053	4.256	4.469	4.692	5.172
9.5.6	<i>Sportsonderbekleidung für SportFGrpBw</i> (Kap. 1407 Titel 533 19)	234	230	3.970	2.965	268
9.5.7	<i>10 % (Σ 85.1 bis 8.5.6)¹⁴</i>	3.805	4.149	5.168	5.512	5.193
10.	Bundesministerium für Gesundheit - Epl. 15 -¹⁵	2.409	3.117	4.084	3.732	3.885
10.1	Projekt „Gesund durchs Leben / Plattform: Gesundheit leicht verstehen - Gesundheitsförderung für Menschen mit geistiger und/oder mehrfacher Behinderung“ (Kap. 1503 Titel 684 14)	80	56	35	35	-
10.2	Förderschwerpunkt „Bewegung und Bewegungsförderung“ – Förderung von zehn Projekten (Kap. 1504 Titel 686 04)	1.500	1.360	1.096	340	-
10.3	Studie zu Bewegungsförderung in Kitas, Schulen und Sportverein unter Berücksichtigung der Pandemiebedingungen (Kap. 1504 Titel 686 04)	-	21	315	210	-

¹⁴ Die Mittelansätze für die Spitzensportförderung der Bundeswehr werden im Einzelplan 14 nicht gesondert ausgebracht, sondern sind in den einschlägigen Kapiteln/Titeln enthalten. Da nicht alle Aufwendungen absolut eindeutig zugeordnet werden können und diese errechneten Kosten nur ca. 90% der Gesamtaufwendungen für die Spitzensportförderung einschl. der Militärsportarten abdecken, wird in der jährlichen Fortschreibung eine Erhöhung von 10% in Ansatz gebracht.

¹⁵ Neue Unternummerierung und Sortierung der Zulieferung des BMG – Ziffern 10.7, 10.8, 10.11, 10.15, 10.16, 10.17 sind im 5. Ressortbericht erstmalig ausgewiesen

Ressorts im Einzelnen

- Angaben in Tausend Euro -

Nr.	Ressort/Maßnahme	<u>2020</u> <u>(Soll)</u>	<u>2021</u> <u>(Soll)</u>	<u>2022</u> <u>(Soll)</u>	<u>2023</u> <u>(Soll)</u>	<u>ReqE</u> <u>2024</u> <u>(Soll)</u>
10.4	Nationale Studie zur Entwicklung von motorischer Leistungsfähigkeit, körperlicher Aktivität und Gesundheit von Kindern und Jugendlichen vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Veränderung (MoMo 2.0) (Kap. 1504 Titel 686 04)	-	-	156	736	777
10.5	Runder Tisch Bewegung und Gesundheit - Gesamtprozess (Kap. 1504 Titel 544 01)	-	-	-	170	70
10.6	Wissenschaftliche Bestandsaufnahmen zur Bewegungsförderung für verschiedene Zielgruppen (Kap. 1503 Titel 684 01)	-	-	-	120	60
10.7	Konzept zur Weiterentwicklung des Monitorings zum körperlichen Aktivitäts- und Sportverhalten	-	-	-	-	150
10.8	Studien zu spezifischen Bedarfen und Barrieren der Bewegungsförderung von Familien mit Kindern zwischen 0 und 3 Jahren	-	-	-	-	468
10.9	GeniAl: Gemeinsam bewegen – gesund leben im Alter (Kap. 1503 Titel 531 05)	-	100	100	60	-
10.10	Projekt „Reisekostenzuschuss für Deutsche Teilnehmer am dem Weltspiel für Organtransplantierte“	-	-	-	50	-

Ressorts im Einzelnen

- Angaben in Tausend Euro -

Nr.	Ressort/Maßnahme	<u>2020 (Soll)</u>	<u>2021 (Soll)</u>	<u>2022 (Soll)</u>	<u>2023 (Soll)</u>	<u>ReqE 2024 (Soll)</u>
10.11	Projekt: Weltspiele für Organtransplantierte im Jahr 2025 in Dresden	-	-	-	158	316
10.12	Implementierung des Qualifizierungsangebots zur Suchtprävention für die Arbeit mit Kindern im Breitensport	70	70	70	70	120
10.13	Aktion „Alkoholfrei Sport genießen“	210	170	190	200	224
10.14	Personalkommunikative Maßnahmen zur Suchtvorbeugung im Breitensport (u.a. Kooperation mit dem DFB im Projekt „Doppelpass 2024“ zur Förderung der Suchtprävention in Schule und Fußballverein) ¹⁶	450	450	530	500	530
10.15	Informationen und Angebote zur Bewegungsförderung und Bewegungsmotivation von Kindern und Jugendlichen	-	750	750	740	800
10.16	Informationen und Angebote zur Bewegungsförderung und Bewegungsmotivation von älteren Menschen	-	41	742	249	270
10.17	WHO-Kooperationszentrum für Bewegung und Public Health am Department für Sportwissenschaft und Sport der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (Kap. 1505 Titel 685 01)	99	99	100	94	100

¹⁶ Korrektur des Soll 2020

Ressorts im Einzelnen

- Angaben in Tausend Euro -

Nr.	Ressort/Maßnahme	<u>2020 (Soll)</u>	<u>2021 (Soll)</u>	<u>2022 (Soll)</u>	<u>2023 (Soll)</u>	<u>ReqE 2024 (Soll)</u>
11.	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz - Epl. 16 -^{17, 18}	689	619	1.003	2.511	4.268
11.1	Beirat „Umwelt und Sport“ beim BMUV (Kap. 1611 Titel 526 02)	5	5	5	5	5
11.2	Dialogforum „Nachhaltiger Sport“ (Kap. 1601 Titel 544 01) ¹⁹	51	66	11	68	17
11.3	Analyse von Entwicklungs-potentialen von Nachhal-tigkeit in der Sportartikel-branche (Kap. 1601 Titel 544 01) ²⁰	35	-	-	-	-
11.4	Luftsport und Naturschutz. Naturverträgliche Aus-übung von Flugsport und Schutz von störungsemp-findlichen Vogelarten in bestimmten Gebieten (Kap. 1601 Titel 544 01)	126	56	-	-	-
11.5	Evaluation der Sportanla-genlärmsschutzverordnung (Kap. 1601 Titel 544 01)	81	92	41	-	-
11.6	KlimASport – Anpassung an die Folgen des Klima-wandels bei Sportvereinen (Kap. 1601 Titel 685 01)	56	13	-	-	-

¹⁷ Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) betreibt keine Sportförderung im en-geren Sinne, sondern fördert oder finanziert Vorhaben mit Bezug zum Sport, die dem Umwelt- und Naturschutz und zur Erreichung entspre-chender konkreter Zielsetzungen wie Artenschutz und Ressourceneffizienz nutzen.

¹⁸ Die Projekte/Maßnahmen unter Ziffern 11.15 bis 11.18 werden in der 5. Ressortübersicht erstmals ausgewiesen.

¹⁹ Die Angabe des Jahres 2022 wurde aktualisiert. Die Bezuschlagung der Maßnahme erfolgte nach der Datenerhebung zur 4. Ressortüber-sicht.

²⁰ Projekt wurde in der 4. Ressortübersicht entfernt. Auf Grund der Vollständigkeit der Erfassung wird das Projekt wieder ausgewiesen.

Ressorts im Einzelnen

- Angaben in Tausend Euro -

Nr.	Ressort/Maßnahme	<u>2020 (Soll)</u>	<u>2021 (Soll)</u>	<u>2022 (Soll)</u>	<u>2023 (Soll)</u>	<u>ReqE 2024 (Soll)</u>
11.7	„Klima bewegt!“ – Klimabewusstes Verhalten im und durch Sport ²¹	75	71	-	-	-
11.8	Bundesprogramm Biologische Vielfalt: Lake Explorer – Citizen Science taucht ab (Kap. 1604 Titel 894 02)	257	148	243	81	96
11.9	Maßnahmen des Umwelt- und Klimaschutzes im Zusammenhang mit der Fußball-Europameisterschaft 2024 (Kap. 1601 Titel 532 05)	-	-	525	1.550	3.400
11.10	Klima- und Machbarkeitsstudie für eine „klimaneutrale“ Ausrichtung der Fußball-Europameisterschaft der Herren 2024 (Kap. 1601 Titel 544 01)	-	43	41	-	-
11.11	Kommunikations-Interventions-Tool zur Lenkung von Radfahrern (insb. MTB) in Schutzgebieten (NAT: KIT) (Kap. 1601 Titel 685 04)	-	50	50	12	-
11.12	VereinsKomPass – Kommunikation von Klimaanpassungsempfehlungen für Vereine (u.a. Sportvereine) (Kap. 1601 Titel 685 01)	-	17	71	69	17
11.13	Erarbeitung von Vergabekriterien für ein neues Umweltzeichen (Blauer Engel) für Kunstrasenplätze (Kap. 1601 Titel 544 01)	3	58	8	-	-

²¹ Projekt wurde in der 4. Ressortübersicht entfernt. Auf Grund der Vollständigkeit der Erfassung wird das Projekt wieder ausgewiesen.
Das Projekt wurde aus der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) gefördert. Die NKI ist seit der 20. LP Bestandteil des Epl. des BMWK.

Ressorts im Einzelnen

- Angaben in Tausend Euro -

Nr.	Ressort/Maßnahme	<u>2020</u> (Soll)	<u>2021</u> (Soll)	<u>2022</u> (Soll)	<u>2023</u> (Soll)	<u>ReqE 2024</u> (Soll)
11.14	Anpfiff fürs Klima – Bewusstseinsbildung und Förderung von Handlungskompetenz zur Klimabil-dung von Fußballfans (klimFAN) (Kap. 1601 Titel 685 01)	-	-	8	103	60
11.15	BUNA - Vergleichende Analyse und Handlungsempfehlungen zur Förderung von Umweltschutz und einer Nachhaltigen Entwicklung im Breitensport (Kap. 1601 Titel 544 01)	-	-	-	31	88
11.16	Digitalisierung und Aktivitätslenkung in Natur und Landschaft (Kap. 1614 Titel 532 02)	-	-	-	45	24
11.17	„NUDGE“ - Umweltbildung in digitalen Diensten: Naturschutzinformationen als Open Data (Kap. 1601 Titel 685 04)	-	-	-	43	69
11.18	GolfBiodivers (Kap. 1604 Titel 894 02)	-	-	-	504	492

Ressorts im Einzelnen

- Angaben in Tausend Euro -

Nr.	Ressort/Maßnahme	<u>2020</u> (Soll)	<u>2021</u> (Soll)	<u>2022</u> (Soll)	<u>2023</u> (Soll)	<u>ReqE 2024</u> (Soll)
12.	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend - Epl. 17 ²²	18.547	21.747	25.110	22.377	21.404
12.1	Kinder- und Jugendplan des Bundes (Kap. 1702 Titel 684 01) ²³	6.240	9.440	11.233	7.330	6.355
12.2	Deutsch-Französisches Jugendwerk (DF JW) (Kap. 1702 Titel 686 07)	470	470	740	835	835
12.3	Deutsch-Polnisches Jugendwerk (DPJW) (Kap. 1702 Titel 686 08)	110	110	110	585	585
12.4	Deutsch-Griechisches Jugendwerk (DGJW) (Kap. 1702 Titel 686 06)	200	200	300	300	300
12.5	Kooperation dsj mit Russland ²⁴ (Kap. 1702 Titel 684 01)	400	400	400	-	-
12.6	Engagementpolitik (Kap. 1702 Titel 684 04 Kap. 1703 Titel 684 11, 684 14) ²⁵	11.127	11.127	12.327	13.327	13.329

²² Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) betreibt keine Sportförderung im engeren Sinne, sondern setzt Sport als Instrument von Kinder- und Jugendarbeit ein, um die Ziele des Kinder- und Jugendplanes des Bundes zu verwirklichen.
Fußnote) In 2022 wurden zusätzlich im Kinder- und Jugendplan (KJP) Mittel in Höhe von 4.000 T € für das Aufholpaket Corona sowie für die Bewegungskampagne MOVE 1.000 T € für die Deutsche Sportjugend (dsj) zur Verfügung gestellt. In 2021 wurden ebenfalls zusätzlich im Kinder- und Jugendplan (KJP) Mittel in Höhe von 2.000 T € für das Aufholpaket Corona sowie für die Bewegungskampagne MOVE 1.200 T € für die Deutsche Sportjugend (dsj) zur Verfügung gestellt. In 2023 wird die Bewegungskampagne MOVE über das Zukunftspaket in Höhe von 2,5 Mio. € gefördert.

²³ Die dsj hat im Haushaltsjahr 2023 einen Aufwuchs in Höhe von 1 Mio. € lt. Bereinigungssitzung vom 10.11.2022 erhalten. Dieser ist für die nachfolgenden Haushaltsjahre (trotz Anmeldung) nicht versteigert worden. Sollte keine zusätzliche Aufstockung beim Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP) ab 2024 erfolgen, müssen die Personalkosten um 1 Mio. € abgesenkt werden. Des Weiteren erfolgte für Lernort Stadion eine Mittelzuweisung für die Jahre 2023 und 2024 von insgesamt 253 T € für die UEFA Euro 2024.

²⁴ In 2020 und 2021 wurden für Kooperation Deutsche Sportjugend (dsj) mit Russland 400 T € bereitgestellt.

²⁵ Zu der Engagementförderung wurde das Bundesprogramm Demokratie Leben! neu hinzugefügt. Des Weiteren wurden die Summen vom BMFSFJ für die Jahre 2020 bis 2023 korrigiert.

Ressorts im Einzelnen

- Angaben in Tausend Euro -

Nr.	Ressort/Maßnahme	<u>2020</u> (Soll)	<u>2021</u> (Soll)	<u>2022</u> (Soll)	<u>2023</u> (Soll)	<u>ReqE</u> <u>2024</u> (Soll)
13.	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung - Epl. 23 -²⁶	1.000	5.250	20.000	2.300	-
13.1	Globalvorhaben Sport für Entwicklung	150	750	10.000	-	-
13.2	Regionalvorhaben Sport für Entwicklung in Afrika	-	-	10.000	2.000	-
13.3	Regionalvorhaben Austausch, Bildung und Konfliktbearbeitung durch Sport für Entwicklung in Jordanien und Irak	850	4.500	-	300	-
14.	Bundesministerium für Bildung und Forschung - Epl. 30 -^{27, 28}	2.032	1.411	2.265	1.234	9.808
14.1	Entwicklung motorischer Leistungsfähigkeit und körperlich-sportlicher Aktivität und ihre Wirkung auf die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland	787	288	400	-	-

²⁶ Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) setzt Sport als Instrument in der Entwicklungszusammenarbeit zur Erreichung von Entwicklungszielen ein (keine Sportförderung im engeren Sinne). Alle genannten Vorhaben werden über die Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) umgesetzt. Das Globalvorhaben „Sport für Entwicklung“ und das Regionalvorhaben „Sport für Entwicklung in Afrika“ wurden in 2022 für weitere 3 Jahre beauftragt mit einer Gesamtsumme i.H.v. 20 Mio. EUR (Laufzeitende September 2025, Mittelumsetzung über mehrere Jahre). Das Regionalvorhaben „Sport für Entwicklung in Afrika“ wurde im Haushalt 2023 mit 2 Mio. EUR aufgestockt. Alle Maßnahmen im Rahmen der EURO 2024 werden aus den Mitteln des Globalvorhabens „Sport für Entwicklung in Jordanien und Irak“ finanziert. Die Mittel für das Regionalvorhaben „Austausch, Bildung und Konfliktbearbeitung durch Sport für Entwicklung in Jordanien und Irak“ stammen aus der Sonderinitiative „Geflüchtete und Aufnahmeländer“. Laufzeit bis 01/2024, Mittelumsetzung über mehrere Jahre.

²⁷ Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) betreibt keine Sportförderung im engeren Sinne, sondern fördert den Sport mittelbar durch Projektförderungen. BMBF unterstützt verschiedene Projekte im Bereich Sport im Kontext von Bildungs- und Forschungsaktivitäten.

²⁸ Neusortierung der Maßnahmen durch Neuaufnahme der Ziffern 14.5 bis 14.10

Ressorts im Einzelnen

- Angaben in Tausend Euro -

Nr.	Ressort/Maßnahme	<u>2020</u> <u>(Soll)</u>	<u>2021</u> <u>(Soll)</u>	<u>2022</u> <u>(Soll)</u>	<u>2023</u> <u>(Soll)</u>	<u>ReqE</u> <u>2024</u> <u>(Soll)</u>
14.2	Verbund „ESPRIT im Forschungsnetzwerk für psychische Erkrankungen – Klinische Studie zur Bedeutung von Ausdauersport für die Verbesserung von Kognition und Remission bei post-akuter Schizophrenie“	89	52	46	-	-
14.3	Verbundvorhaben „Migration und organisationaler Wandel in Sportvereinen“	233	-	-	-	-
14.4	Verbundvorhaben MM4SPA: „Multimodale Analyse für Sport Analytics“	140	415	313	10	10
14.5	Verbundprojekt: Stärkung sportwissenschaftlicher Datenkompetenzen am Anwendungsfall eines selbstlernenden Echtzeit-Triggersystems für individualisierte Verhaltensänderungen im Sinne der Bewegungsförderung – BeACTIVE	-	-	-	-	345
14.6	Verbundprojekt: Come-Sport Kompetenznetzwerk - Digitalisierung und Sport in der Lehrer:innenbildung: Vermittlung, Bildung und Lernen	-	-	-	-	1.563
14.7	Verbundprojekt: MOBAK-DigiKo - Digitales Kompetenzzentrum für motorische Basiskompetenzen	-	-	-	-	276

Ressorts im Einzelnen

- Angaben in Tausend Euro -

Nr.	Ressort/Maßnahme	<u>2020</u> <u>(Soll)</u>	<u>2021</u> <u>(Soll)</u>	<u>2022</u> <u>(Soll)</u>	<u>2023</u> <u>(Soll)</u>	<u>ReqE</u> <u>2024</u> <u>(Soll)</u>
14.8	Verbundprojekt: Di-giProSMK - Digitalisierungsbezogene und digital gestützte Professionalisierung von Sport-, Musik- und Kunstlehrkräften	-	-	-	-	2.616
14.9	KuMuS-ProNeD - Professionelle Netzwerke zur Förderung adaptiver, handlungsbezogener, digitaler Innovationen in der Lehrkräftebildung in Musik, Kunst und Sport	-	-	-	-	2.726
14.10	DiäS - Digital-ästhetische Souveränität von Lehrkräften als Basis kultureller, künstlerischer, musikalischer, poetischer und sportlicher Bildung in der digitalen Welt	-	-	-	-	1.695
14.11	Einzelprojekte insgesamt	783	656	1.506	1.224	577
14.11.1	<i>Förderung der Regelprofessur im Fach "Sportwissenschaft" im Rahmen des Professorinnenprogramms III an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen- Nürnberg</i>	-	-	82	83	62
14.11.2	<i>Förderung der Regelprofessur im Fach "Kindheits- und Jugendforschung im Sport" im Rahmen des Professorinnenprogramms III an der Universität Paderborn</i>	-	-	82	82	88
14.11.3	<i>Schulsport2030: Konzepte und Lehr-/Lernwerkzeuge zur Weiterentwicklung der Sportlehrer/-innenbildung: Nachhaltige Information, Implementierung und Innovation</i>	-	-	422	606	-

Ressorts im Einzelnen

- Angaben in Tausend Euro -

Nr.	Ressort/Maßnahme	<u>2020</u> (Soll)	<u>2021</u> (Soll)	<u>2022</u> (Soll)	<u>2023</u> (Soll)	<u>ReqE</u> <u>2024</u> (Soll)
14.11.4	<i>WIR! - Blockchain – Block-chain-basiertes eSports-Profil</i>	-	-	406	-	-
14.11.5	<i>DECIDE-Digitaler FortschrittsHub Gesundheit "Dezentrales digitales Umfeld für die Konsultation, Datenintegration, Entscheidungsfindung und Patientenbeteiligung" – Teilprojekt Johannes Gutenberg-Universität Mainz: Web-basierte Sporttherapie</i>	-	-	100	33	19
14.11.6	<i>Ein universitäres Lehrkonzept für KI in den Sportwissenschaften – uLKIS</i>	-	-	124	112	-
14.11.7	<i>Sichtbarkeit und Wahrnehmung von Professorinnen in den Disziplinen Sportökonomie, Sportmanagement und Sportsoziologie</i>	-	-	119	108	104
14.11.8	<i>Fußball als Grundlage gesellschaftlichen Zusammenhalts in Europa [FANZinE]</i>	-	-	171	200	304
15.	Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen - Epl. 06 ²⁹	120.000	288.700	-	-	-
15.1	Bisherige Programmmit-tel mit Bezug zur Sport-stättenförderung im Baubereich ³⁰	120.000	288.700	-	-	-

²⁹ Mittel des Epl. 06, die in Zuständigkeit des Ressorts BMWSB fallen, werden seit dem 4. Ressortbericht unter den Ausführungen des BMWSB (neu Ziffer 15) mit aufgeführt. In der Gesamtübersicht werden die Werte des EPL 06 zusammengefasst. In der Einzeldarstellung werden diese nach Zuständigkeiten differenziert dargestellt.

³⁰ bis einschließlich 2021 Ausgaben im Kap. 0604 ausgewiesen (BMI), ab 2022 Kap. 2502 BMWSB veranschlagt (siehe Ziffer 16)

Ressorts im Einzelnen

- Angaben in Tausend Euro -

Nr.	Ressort/Maßnahme	<u>2020 (Soll)</u>	<u>2021 (Soll)</u>	<u>2022 (Soll)</u>	<u>2023 (Soll)</u>	<u>ReqE 2024 (Soll)</u>
16.	Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen - Epl. 25 -	-	-	350.883	305.842	309.587
16.1	Investitionspakt „Soziale Integration im Quartier“ ³¹ (Kap. 2502 Titel 882 94)	-	-	24.800	14.200	5.325
16.2	Modellvorhaben „Sport digital“ im Rahmen der Ressortübergreifenden Strategie Soziale Stadt (Kap. 2502 Titel 686 07)	-	-	560	560	462
16.3	Modellvorhaben zur Weiterentwicklung der Städtebauförderung ³² (Kap. 2502 Titel 893 52)	-	-	9.873	17.600	27.300
16.4	Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ ³³ (Kap. 2502 Titel 891 01)	-	-	227.250	205.520	216.000
16.5	Investitionspakt Sportstätten (Kap. 2502 Titel 882 95)	-	-	73.000	60.500	60.500
16.6	Zuschüsse für Investitionen zum modellhaften Umbau von Industriedenkmalen (Kap. 2501 Titel 893 06) ³⁴	-	-	15.400	7.462	-

³¹ Nur baulich-investive Maßnahmen im Bereich Sport (Schätzung).

³² Nur Modellvorhaben mit größtenteils baulich-investiven Maßnahmen im Bereich Sport.

³³ Nur Bereich Sport.

³⁴ Zuschüsse mit Sportbezug, Zuwendungen werden auch 2024 vergeben – derzeit befinden sich Maßnahmen in Erarbeitung, so dass keine konkreten Zahlen genannt werden können.

Ressorts im Einzelnen

- Angaben in Tausend Euro -

Nr.	Ressort/Maßnahme	<u>2020</u> (Soll)	<u>2021</u> (Soll)	<u>2022</u> (Soll)	<u>2023</u> (Soll)	<u>ReqE</u> <u>2024</u> (Soll)
17.	Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen - Epl. 60 -	-	-	24.300	21.600	100.800
17.1	Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ ³⁵ (Kap. 6092 Titel 891 03)	-	-	24.300	21.600	100.800

³⁵ Nur Bereich Sport



In Vorbereitung auf die 42. Sitzung des Sportausschusses in der 20. LP wurde darum gebeten, die BMUV-HH-Mittel in der vom BMI zur Verfügung gestellten 5. Übersicht der unmittelbaren oder mittelbaren Förderung des Sports zu präzisieren. Mit Ausnahme der Nummer 11.9 sind die dort unter Nummer 11 aufgeführten Maßnahmen bereits projektscharf aufgeschlüsselt (Seiten 14–16 der 5. Übersicht). Nachfolgend werden nur die Projekte, die aus Kapitel 1601 Titel 532 05 Erläuterungsnummer 3 im Rahmen der Fußball-Europameisterschaft der Herren 2024 finanziert werden, aufgeschlüsselt. Aufgeführt sind die Projekte, die (Stand heute) bereits bewilligt bzw. beauftragt wurden. Bis Ende des Jahres werden noch weitere Projekte unter Nummer 11.9 bewilligt bzw. beauftragt. Eine aktualisierte Übersicht reicht das BMUV dann gerne nach.

Nr.	Maßnahme	2022 (Soll)	2023 (Soll)	RegE 2024 (Soll)
11.9	Maßnahmen des Umwelt- und Klimaschutzes im Zusammenhang mit der Fußball-Europameisterschaft 2024	525.000,00	1.550.000,00	3.400.000,00
11.9.1	KochCup – Dein nachhaltiges Rezept zur EM	142.178,13	102.188,27	357.898,31
11.9.2	Volunteer-Verpflegung zur EURO 2024: umweltfreundlich und nachhaltig!	65.773,63	94.497,63	121.362,68
11.9.3	Kurzstudie „Konzept nachhaltige Mobilität EURO 2024“	0,00	35.700,00	0,00
11.9.4	Circular EURO 2024	0,00	350.000,00	820.559,69
11.9.5	Sports for Climate Action Initiative: Trust Fund for Supplementary Activities	542.000,00	0,00	0,00
11.9.6	Jugendverbändeprojekt Umwelt und Sport	0,00	382.197,62	1.053.171,73
11.9.7	Expert*innen-Input bei BMUV-Workshop zu Klimaanpassung in den Host Cities	521,00	0,00	0,00
11.9.8	Nachhaltige Sport[groß]veranstaltungen in Deutschland	23.975,05	186.907,43	148.044,96
11.9.9	Englischsprachige Version der „KlimASport-Broschüre“	0,00	0,00	18.741,18



16. Oktober 2023

Übersicht: EZ-Vorhaben im Bereich Sport für Entwicklung

Derzeit setzt die Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ) im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) drei Vorhaben im Bereich Sport für Entwicklung (SfE) um: Das Globalvorhaben *Sport für Entwicklung* (PN: 2022.2019.2), das Regionalvorhaben *Sport für Entwicklung in Afrika* (PN: 2022.2004.4) und das Regionalvorhaben *Austausch, Bildung und Konfliktbearbeitung durch Sport für Entwicklung* in Jordanien, Irak (PN: 2016.4057.2).

Globalvorhaben Sport für Entwicklung

Laufzeit: 10/2022-09/2025

Volumen: 10.976.367,70 Euro

Umsetzungsländer: Kolumbien (mit regionaler Ausweitung auf weitere Länder Lateinamerikas), Pakistan, Tunesien, Westbalkan (Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Nordmazedonien, Serbien)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wir setzen den SfE-Ansatz zur Unterstützung von marginalisierten Jugendlichen, insbesondere jungen Frauen, in Maßnahmen zur Beschäftigungsförderung, Gleichstellung der Geschlechter und sozialen Kohäsion ein.
- Wir beraten und bilden Kapazitäten von nationalen und internationalen Partnern zur nachhaltigen Verankerung von SfE in deren Strukturen.
- Die „Globale Sport für Entwicklung Community“ bietet Fortbildungs- und Austauschformate in Präsenz und digital für über 9.000 Trainerinnen und Trainer an, die in den letzten 10 Jahren durch die SfE-Vorhaben der GIZ in mehr als 40 Ländern ausgebildet wurden.
- Wir fördern partnerschaftlich finanzierte und durchgeführte Kooperationsprojekte weltweit (u.a. mit Bundesligavereinen, DFL, DFB (-Stiftungen), der Wirtschaft sowie internationalen Sport- und Entwicklungsorganisationen).

Geplante Maßnahmen

- Entwicklung von Strategien, Konzepten und Lehrplänen, u.a. mit dem kosovarischen Jugendministerium, den lateinamerikanischen Sporthäusern, dem tunesischen Ministerium für Arbeit und Beschäftigung sowie der Kommission für afghanische Flüchtlinge in Pakistan.
- Im Rahmen der EURO 2024 wird in gemeinsamer Finanzierung durch das BMZ und BMI mit Partnern der „Football for Sustainability Summit“ durchgeführt, um konkrete



Lösungen für nachhaltige Veränderungen im Sport weiter zu verbreiten, z.B. in den Bereichen Geschlechtergerechtigkeit, Menschenrechte, Klimaschutz, faire Beschaffung und nachhaltige (Sport-)Textilien.

Bisherige Wirkungen:

- Die Projektaktivitäten unterliegen regelmäßigen Monitoring- und Evaluierungsprozessen. Die erste Zwischenauswertung der aktuellen Projektphase wird nach Abschluss des ersten Umsetzungsjahres erstellt.

Bisherige Wirkungen der Vorläufervorhaben

- Partner aus Sport, Privatwirtschaft und Politik sowie weitere GIZ-Programme setzen Sport zur Vermittlung von Bildungsinhalten selbstständig und mit eigenen Ressourcen ein.
- Der SfE-Ansatz wird durch ausgewählte Partner in Indonesien, Westbalkan, Marokko, Tunesien, Kolumbien und Uganda genutzt und selbstständig in deren Strukturen implementiert.
- Über 440.000 Kinder und Jugendliche konnten im Rahmen von Sportangeboten in ihrer Entwicklung gefördert werden.

Regionalvorhaben Sport für Entwicklung in Afrika

Laufzeit: 07/2022-06/2025

Volumen: 12.340.000 Euro

Umsetzungsländer: Senegal, Tansania (Sansibar), Kenia und Kamerun

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Stärkung des Sportrats der Afrikanischen Union (AUSC) in seiner Steuerungs- und Führungsrolle für die Nutzung und Umsetzung von SfE auf dem afrikanischen Kontinent.
- Die Beratung von Regierungen und anderen Partnerorganisationen bei der Förderung von Entwicklungsperspektiven für Jugendliche durch Sport.
- Nutzung der Anziehungskraft des Sports für die Sensibilisierung der Kinder und Jugendlichen für Genderthemen als Beitrag zur feministischen Entwicklungspolitik.

Geplante Maßnahmen:

- Schaffen von sicheren Räumen für benachteiligte Kinder und Jugendliche durch den Bau oder die Renovierung von gendersensiblen und inklusiven Sportplätzen.
- Beratung des AUSC bei der Verbreitung von SfE auf dem afrikanischen Kontinent.
- Unterstützung des AUSC und weiteren Partnerorganisationen bei der Integration von Genderthemen in SfE-Angebote als Beitrag zur Umsetzung der AU Agenda 2063.



Seite 3 von 4

- Unterstützung regionaler Organisationen und Netzwerke zur Nutzung von SfE zur Gleichstellung der Geschlechter und zur Veränderung stereotyper Geschlechternormen.

Bisherige Wirkungen:

- Die Projektaktivitäten unterliegen regelmäßigen Monitoring- und Evaluierungsprozessen. Die erste Zwischenauswertung der aktuellen Projektphase wird nach Abschluss des ersten Umsetzungsjahres erstellt.

Bisherige Wirkungen der Vorläufervorhaben

- Der SfE-Ansatz ist in Strategien, Konzepten oder Lehrplänen ausgewählter Partner in Kenia, Namibia, Senegal, Äthiopien, Mosambik und Togo verankert und findet entsprechende Umsetzung.
- 180 zusätzliche nutzbare Sportplätze stehen für über 700.000 Kinder und Jugendliche zur Verfügung.
- Über 1.700 SfE-Multiplikatorinnen und Multiplikatoren wurden geschult, um den SfE-Ansatz in ihre Trainings zu integrieren.
- Über 33.000 Kinder und Jugendliche (40 Prozent weiblich) verbesserten durch regelmäßige SfE-Aktivitäten ihren Zugang zu Entwicklungsmöglichkeiten durch Sport.

Regionalvorhaben Austausch, Bildung und Konfliktbearbeitung durch Sport für Entwicklung

Laufzeit: 05/2016-01/2024

Volumen: 12.650.000 Euro

Umsetzungsländer: Jordanien, Irak

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sport wird als Instrument genutzt, die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen zu unterstützen und das friedliche Zusammenleben zwischen Geflüchteten und der einheimischen Bevölkerung in den Gemeinden zu fördern.
- Der Fokus liegt auf der gleichberechtigten Teilnahme von Mädchen und Jungen.
- Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung.

Bisherige Wirkungen

- Mit 75 landesweit verbreiteten „SfE Grassroots Zentren“ wurden sichere Begegnungsstätten geschaffen, die zum Treffpunkt für Kinder und Jugendliche unabhängig von ihrer Religion, Herkunft oder ihres Geschlechts wurden.



- Nationale Sportverbände, Universitäten und Bildungsministerien nutzen die SfE Ausbildungsmaterialien zur Aus-, Fort- und Weiterbildung ihrer Trainerinnen, Trainer und Lehrkräfte.
- Auf regionalen, länderübergreifenden Konferenzen und Austauschformaten wurden die SfE Methoden, ihre Möglichkeiten und Erfolge vorgestellt und führten so zu einer weiteren Nachfrage nach Unterstützung aus den Nachbarländern.

Geplante Maßnahmen:

- Das Programm plant keine weiteren Maßnahmen.



Im Oktober 2023 hat das BMUV dem Sportausschuss in Vorbereitung auf die 42. Sitzung des Sportausschusses eine Übersicht der BMUV-Projekte übermittelt, die im Rahmen der Fußball-Europameisterschaft der Herren 2024 finanziert werden. Wie angekündigt, übermittelt das BMUV untenstehend eine aktualisierte Übersicht, in der auch die in der Zwischenzeit bewilligten/beauftragten Projekte aufgenommen wurden. Die Projekte werden aus Kapitel 1601 Titel 532 05 finanziert.

Nr.	Maßnahme	2022 (Ist)	2023 (Ist)	2024 (Soll)
11.9.1	KochCup – Dein nachhaltiges Rezept zur EM	142.202,99	218.885,18	241.176,54
11.9.2	Volunteer-Verpflegung zur EURO 2024: umweltfreundlich und nachhaltig!	65.773,63	94.497,63	121.362,68
11.9.3	Kurzstudie „Konzept nachhaltige Mobilität EURO 2024“	0,00	35.700,00	0,00
11.9.4	Circular EURO 2024	0,00	549.392,20	620.559,69
11.9.5	Sports for Climate Action Initiative: Trust Fund for Supplementary Activities	542.000,00	0,00	0,00
11.9.6	Jugendverbändeprojekt Umwelt und Sport	0,00	306.599,43	1.128.769,92
11.9.7	Expert*innen-Input bei BMUV-Workshop zu Klimaanpassung in den Host Cities	521,00	0,00	0,00
11.9.8	Nachhaltige Sport[groß]veranstaltungen in Deutschland	9.863,35	183.407,43	148.044,96
11.9.9	Englischsprachige Version der „KlimASport-Broschüre“	0,00	0,00	18.741,18
11.9.10	Football for Sustainability Summit	0,00	50.000,00	0,00
11.9.11	EURO 2024 nachhaltig: Ein Spiel – ein Trinkbrunnen	0,00	37.580,51	1.029.529,21
11.9.12	Ökologisch nachhaltige Sportinfrastruktur besser fördern	0,00	69.020,00	107.671,20